

Fünftes Kapitel.

Der Todtengarten vor Sevilla.

Der edle Graf von Kreuz hatte sich nun viele Jahre schon als schwedischer Gesandter am spanischen Hofe aufgehalten, und konnte noch nie vor Ueberhäufung der Geschäfte eine Erholungsreise durch die schönsten spanischen Thäler unternehmen, von deren reizendem Anblicke er sich einen lieblichen Genuß versprach. — Endlich, drei Jahre nach dem Verschwinden des Unbekannten auf seinem Landgute, war es ihm geglückt, auf einige Monate der dringendsten Arbeiten los zu werden; und er machte sich an einem der schönsten Frühlingstage auf den Weg, in Begleitung eines einzigen Dieners; denn er glaubte nur dadurch, daß er unbemerkt bliebe, könnte er den reinsten Genuß im Herzen tragen von Allem, was ihm in den anmuthigen Thälern begegnete.

So war er schon ein paar Wochen durch